

Böblinger Freibad hat jetzt länger geöffnet

Ab dem 1. Juli sind bis zu 3000 Badegäste pro Tag erlaubt.

BÖBLINGEN. Ab Donnerstag, 1. Juli, gelten auch im Freibad Böblingen dank sinkender Inzidenzen neue Regeln. Das Freibad ist wieder durchgehend länger geöffnet und es können auch wieder bis zu 3000 Badegäste baden. Ein vergünstigtes Früh- und Abend-Zeitfenster von 6.30 bis 8.30 Uhr von Montag bis Freitag und jeden Abend von 18 bis 20 Uhr erlaubt weiteren 300 Gästen den Zugang.

Hier die Öffnungszeiten und Tarife im Überblick: Freibad Früh: Montag bis Freitag 6.30 bis 8.30 Uhr (2,70 Euro/ermäßigt 1,70 Euro), Freibad Tag: Montag bis Freitag 9 bis 20 Uhr und Samstag/Sonntag 8 bis 20 Uhr (4,80 Euro/ermäßigt 2,70 Euro), Freibad Abend: Montag bis Sonntag: 18 Uhr bis 20 Uhr (2,70 Euro/ermäßigt 1,70 Euro).

„Wir empfehlen weiterhin dringend das Tragen eines Mund-Nasenschutzes – zum Beispiel an Engstellen wie im Eingang und im Kassenbereich, am Kiosk, in den Toiletten und Duschen“, betont Michael Welz, Bäderleiter der Stadtwerke Böblingen. „Und zu unserer aller Sicherheit ist der Zutritt Gästen mit Symptomen wie Fieber, Kopfschmerzen, Geruchs- und Geschmacksverlust sowie Gästen mit bekanntem Kontakt innerhalb der letzten zwei Wochen zu infizierten Personen nicht gestattet.“ (red)

▪ Tickets gibt es nach wie vor über das Buchungssystem badtickets.stadtwerke-boeblingen.de nur online.

Ein leicht Verletzter und hoher Schaden

BÖBLINGEN. Einen Leichtverletzten und etwa 50 000 Euro Sachschaden forderte am späten Montagmorgen gegen 17.30 Uhr ein Verkehrsunfall an der Einmündung von der Jerg-Rathgeb-Straße zum Nelly-Sachs-Weg. Der 35-jährige Fahrer eines Citroën war auf dem Nelly-Sachs-Weg unterwegs und stieß laut Polizeibericht mit dem bevorrechtigten Mercedes eines 47-Jährigen zusammen, der aus der Jerg-Rathgeb-Straße kam. Der 47-Jährige wurde dabei leicht verletzt. Beide Autos waren nicht mehr fahrbar und mussten abgeschleppt werden. (red)

23-Jähriger im Mercedes zu schnell unterwegs

BÖBLINGEN. Die Polizei sucht weitere Zeugenhinweise für ihre Ermittlungen im Zusammenhang mit einem Unfall, der sich am Freitagabend in Böblingen ereignet hat.

Vorausgegangen war dem Unfall eine Straßenverkehrsgefährdung. Laut Polizeibericht war ein 43-Jähriger im Fiat gegen 23.20 auf der Stuttgarter Straße unterwegs und wollte nach links in die Robert-Bosch-Straße abbiegen. Dabei wurde er vom Mercedes eines 23-Jährigen überholt, der mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit gefahren sein soll und den Fiat streifte.

Der junge Mercedes-Fahrer kam dadurch ins Schleudern und nach etwa 50 Metern zum Stehen. Beim dem Zusammenstoß zogen sich der 43-Jährige und sein 47-jähriger Mitfahrer leichte Verletzungen zu.

Der Führerschein des 23-Jährigen wurde von der Polizei beschlagnahmt. Beide beteiligten Autos waren nicht mehr fahrbar und wurden abgeschleppt. Der entstandene Sachschaden beläuft sich nach Polizeiangaben auf etwa 25 000 Euro. Die Polizei bittet Zeugen, die weitere Hinweise zu der Straßenverkehrsgefährdung machen können, sich unter Telefon (0 70 31) 13 25 00 beim Polizeirevier Böblingen zu melden. (red)



Was unterm Goldberg-Nordhang alles blüht, lässt das Herz der Botaniker höher schlagen.



Zum grünen Daumen dazu gehört auch ein rechter Werkzeugschuppen.



Einführung in alte Methoden der Heutrocknung auf Martin Schwabs Streuobst- und Magerwiese.



Lauschiges Idyll im Schatten der Bäume: ein willkommenes Plätzchen in der Hitze des Sommers.

Eintrittskarte in grüne Paradiese

Am Sonntag lädt der Bürgerverein Goldberg zum zweiten Mal zum „Tag der offenen Gärten“ ein. Er hofft, dass es vor Menschen so wuselt wie bei den Insekten in den Schreber-Oasen. Geboten werden Einblicke in den Artenschutz und noch vieles mehr.

VON SIEGFRIED DANNECKER

SINDELFINGEN. Schon der erste „Tag der offenen Gärten“ Ende Juni des vergangenen Jahres war gleich ein Anfangserfolg. Nun hofft der Bürgerverein auf dem Sindelfinger Goldberg, dass auch die zweite Auflage am Sonntag, 4. Juli, wieder die neugierigen Gartenliebhaber anzieht. Vor Ansteckung muss jedenfalls niemand wirklich Angst haben: Wie schon im vergangenen Coronajahr finden die Aktivitäten ja wieder draußen an der frischen Luft statt.

Nicht nur die Briten gelten als Garten-Nation, wenngleich vielleicht am allermeisten. Doch auch im Schwabenlände interessiert man sich für das, was hinterm Gartenzaun beim Nachbarn so wächst, krecht und fleucht, sagen die Initiatoren Dorothea Bühler, Martin Schwab und Kathrin Schmitt. Wann sonst habe man Gelegenheit, seine Nase weisheit so offen zu befriedigen? Da kann man dann überprüfen, ob das englische Sprichwort zutrifft, wonach das Gras beim Nachbarn stets grüner ist („The Grass is always greener on the other side“).

Nun gut, trostlose Stein- und Schottergärten wird man am Sonntag nirgendwo sehen. Sondern grüne Paradiese, die in Zeiten von wechselweise Sonne und (zu) viel Regen fast schon zu grünen Höllen mutieren können, wenn man sich um „sai Sach“ nicht kümmert. Also etwa mäht, wie es Martin Schwab auf seiner Mager-Streuobstwiese tut.

Schwabs Domizil am Nordhang zwischen Dresdener- und Friesenstraße ist ein verwunschener Ort, wo man sich eher im Allgäuurlaub als in Sindelfingen fühlt. Entweder von oben her Richtung Kindergarten hinunter oder von unten her über den Fußweg Liegnitzerweg findet man das versteckte Anwesen des 50-Jährigen. Gemüse pflanzt der neue Vorsitzende der BUND-Ortsgruppe Sindelfingen-Böblingen-Ehningen dort an, macht sein eigenes Heu, das er einem Land-



Die Köpfe hinter dem Tag der offenen Gärten am Goldberg (von links): Dorothea Bühler, Martin Schwab und Kathrin Schmitt
Fotos: Stefanie Schlecht

wirt gibt und lässt einen Obstbaum als Totholz stehen, weil das den Insekten und der Artenvielfalt guttut. Schmetterlinge und Krabbeltiere fühlen sich hier, wo es noch Wiesensalbei gibt, Kornblumen und den Halb-Schmarotzer „Klappertopf“, pudelwohl. Aber auch in den zahlreichen Schrebergärten, die sich unterhalb des Goldberg-Wasserturms entlangziehen. Wichtiges äußeres Zeichen: Wo ein Luftballon es anzeigt, da darf man am Sonntag getrost eintreten.

Mutter der Idee der offenen Gärten ist eine Sindelfingerin, die (fast) jeder kennt: Dorothea Bühler, ehemals Sport- und Textiles-Werkerin am Goldberg-Gymnasium und frühere Vorsitzende der Initiative Städtepartnerschaften Sindelfingen. Die 87-Jährige, die vor Energie nur so strotzt, fand in Kathrin Schmitt vom Bürgerverein und

im Bosch-Maschinenbauer Martin Schwab sofort Mitstreiter für die Sache. Und wie im vergangenen Jahr klinken sich auch andere begeistert in den Veranstaltungs-Sonntag mit ein. Zwar fällt Thomas Speer als ehemaliger „Mister Grün“ im Rathaus als Tour-Begleiter aus. Aber die lokalen Experten des Bunds für Umwelt- und Naturschutz und vom Natur-Erlebnis Sindelfingen stehen parat. Auch der Imkerverein zeigt Präsenz.

Kathrin Schmitt, vor 22 Jahren der Liebe wegen vom Ruhrpott nach Sindelfingen gezogen, hat auch wieder weitere Aktivisten an Land gezogen. Der Abenteuerspielplatz „Aspi“ in der Schwerstraße etwa, ansonsten für Erwachsene tabu, zeigt sein abenteuerliches Gelände. Und das Jugendhaus „Das SÜD“ lockt mit Spiel, Spaß und kühlen Getränken (und einem Toilettenangebot). Die

Geflügel- und Vogelfreunde rund um Daniel Gruseck zeigen ihre Anlage am Goldbergsee. Und auf selbigem lässt der Modellschiffclub seine kleinen Boote schippern nach dem Motto „Jetzt fahr'n wir üben See, üben See...“ Bei Dorothea Bühler, die selber in einem verwunschenen Häuschen mit großem Garten lebt, gibt es verschiedene Kräuterspezialitäten – etwa Südtiroler Brennnessel-Klöße und -suppe oder ein Reisgericht mit Pesto aus Giersch. „Mein Lieblingskraut im Garten“, wie die 87-jährige Kräuterhexe lachend sagt. Annette von der Mülbe, Theater-Regisseurin, wird dort um 15 Uhr ein Kräutermärchen zum Besten geben.

Nicht versäumen sollte man die Neueröffnung des Lebensmittel-Häusles „Teil: Ort“ am Wasserturm, das aus Supermarktpenden bestückt wird. Aber auch wer vorm Urlaubsantritt seinen Kühlschrank leeren will, kann diese dort abgeben. Die heimischen Banken unterstützen das Projekt finanziell, die Stadtwerke stellen den Platz.

▪ Weitere Informationen im Internet: www.goldberg-sindelfingen.jimdo.com

Der Tag der offenen Gärten

- **11.30 Uhr** Eröffnung „Teil:Ort“ für gerettete Lebensmittel am Wasserturm.
- **12 Uhr** Führung durchs Wasserreservoir, Start am Wasserturm.
- **14 Uhr** Führung bei den Geflügel-/Vogelfreunden, Gaststätte Goldbergsee.
- **15 Uhr** Kräutermärchen, Garten Friesenstraße 9.
- **16 Uhr** Segen auf den Weg, Garten Dresdenstraße.

Preise für Schüler aus Sindelfingen

Fremdsprachen-Talente vom Stiftsgymnasium heimsen mehrere Landessieger ein.

SINDELFINGEN. Kirsten Berner (10c) und Matteo Diegruber (9c) vom Stiftsgymnasium sind mit Ersten Landessiegen beim diesjährigen Bundeswettbewerb Fremdsprachen ausgezeichnet worden. Die beiden gehören damit deutschlandweit zu den 57 besten Teilnehmern.

„Mit ihren herausragenden Leistungen in Form von Videobeiträgen und der Bearbeitung kreativer Aufgaben überzeugten sie die Jury in den Sprachen Latein und Altgriechisch“, schreibt die Schule. Beide erhielten zudem als beste Teilnehmer des Landes Baden-Württemberg die Einladung zum Sprachturnier im September dieses Jahres, berichtet das Stiftsgymnasium. Dort müssen die Sindelfinger Schülerinnen und Schüler eigene Präsentationen erstellen, sich mit einer unbekanntem Sprache auseinandersetzen oder ein literarisches Gespräch auf einer Fremdsprache führen.

Der Bundeswettbewerb, der den Teilnehmern weit mehr abverlangt als nur den sicheren Umgang mit Grammatik und Vokabeln, lädt sprachbegabte Schüler dazu ein, ihr Wissen und ihre Kreativität in verschiedenen Fremdsprachen unter Beweis zu stellen. Tausende folgen jährlich diesem Ruf.

Matteo Diegruber versetzte sich dafür in die Lage eines Olympiasiegers, der in seiner Heimatstadt – selbstverständlich auf Altgriechisch – von seinem Sieg berichtet. Kirsten Berner beschäftigte sich mit einem Gebäude im antiken Rom und nahm dafür das Pantheon näher unter die Lupe. Coronabedingt wurde der Wettbewerb im Januar online durchgeführt, was jedoch die sechs Teilnehmer des Stiftsgymnasiums nur noch

mehr zu Höchstleistungen anspornte. So punktete auch Gabriel Gomes (8c) mit seinen Sprachfähigkeiten in Latein und wurde mit einem Zweiten Landessieg ausgezeichnet. Eine wiederkehrenden Erfolg verbuchte Emma Geißler (10b) in Englisch. Bereits im letzten Jahr würdigte die Jury ihre außerordentliche Leistung, in diesem Schuljahr freut sich Emma sehr über ihren Dritten Landessieg. Eine erfolgreiche Teilnahme verzeichneten Lena Hunold (10c) und Annika Kaupa (9c), die mit den Fremdsprachen Französisch und Latein vertreten waren.

Nadine Kußler, die Rektorin des Sindelfinger Stiftsgymnasiums, übergab die Urkunden, würdigte die Leistungen der Teilnehmer und motivierte die Schülerschaft zu einer erneuten Teilnahme im nächsten Schuljahr. (red)



Sechs Sprachtalente aus Sindelfingen mit ihren Urkunden

Foto: Stiftsgymnasium